Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

Kantonsschule Rychenberg

Maturitätsreisen 2025

Maturitätsreisen an der Kantonsschule Rychenberg

Die 5-tägigen Maturitätsreisen der Maturklassen an der Kantonsschule Rychenberg (KRW) führen traditionell ins Gebirge.
Im aktuellen Jahrgang finden diese Reisen nach den mündlichen Maturitätsprüfungen und vor der Maturitätsfeier, zwischen dem **29. Juni und 3. Juli 2025** statt. Diese Maturitätsreisen bilden den Abschluss und zugleich Höhepunkt der gemeinsamen Zeit in einer Klasse und sind ein obligatorischer Teil der Ausbildung an der KRW.
Die Kosten für die Reise betragen CHF 450.–, wobei die Schule CHF 110.– und der Fonds CHF 40.– übernehmen. Der Elternbeitrag macht somit CHF 300.– aus.

TRADITION

Die Tradition der Maturitätsreisen geht zurück auf das Jahr 1896. Ein Winterthurer Ehepaar – der Name ist bis heute unbekannt geblieben – stiftete einen namhaften Geldbetrag zugunsten des städtischen Gymnasiums und der Industrieschule, damit diese alljährlich einigen Schülern der obersten Klassen eine längere gemeinsame Alpenwanderung ermöglichen konnten. Zu Beginn war diese Reise nur den 8 Besten vorbehalten und daraus leitete sich auch die saloppe Bezeichnung «Streberreise» oder verkürzt «Strebi» ab.
Mit der Zeit kamen weitere Geldbeträge dazu, so dass dieser Fonds in Verwaltung der Stadt Winterthur bis heute überdauert hat. Mit dem Fonds wurde auch die Tradition der Maturitätsreisen gepflegt und weiterentwickelt. Und es profitieren heute sämtliche Maturandinnen und Maturanden der beiden Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee, welche aus den ehemaligen städtischen Schulen hervorgegangen sind, durch die finanzielle Unterstützung ihrer Reise ins Gebirge.
Mit der Zeit haben sich neben der Ausrüstung und der Verpflegung auch die Routen verändert. Waren zu Beginn primär stundenlange Märsche durch Täler und über alte Saumwege und Passstrassen auf dem Programm, so sind es heute primär lohnende Gletscher und Gipfel, die ein eindrückliches Bergerlebnis für die jungen Menschen ermöglichen.

SICHERHEIT

Neben dieser Tradition hat sich an den beiden Schulen auch eine Kultur der Sicherheit entwickelt. Jeweils zwei bergerfahrene Lehrpersonen begleiten eine Klasse auf dieser Reise ins Gebirge. Diese Lehrpersonen werden in einem jährlich stattfindenden, 3-tägigen Sicherheitskurs auf diese Aufgabe vorbereitet. Auf Bergtouren unter der Leitung von zwei Bergführern werden praktische Aspekte trainiert, aber auch Themen wie Ausrüstung, Routenwahl, Sicherheit oder Verhalten bei widrigen Umständen besprochen.

Für die hochalpinen Abschnitte der eigentlichen Maturitätsreise – i. d. R. die Gipfel- und/oder eine Gletschertour – werden Bergführer zugezogen. Diese Bergführer kennen die Tradition der Winterthurer Maturreisen und wissen um die Fähigkeiten der Maturandinnen und Maturanden sowie der begleitenden Lehrpersonen. Häufig begleiten sie die Touren über Jahrzehnte. Die Sicherheit steht bei diesen Profis im Vordergrund, das aktuelle Wetter und die lokalen Verhältnisse stehen beim Entscheid für die Inangriffnahme der Tour immer an erster Stelle.
Und nicht zuletzt finden sämtliche Reisen unter der Aufsicht einer Reisekommission statt, welche sich aus Mitgliedern der Schulkommission, der Schulleitung und erfahrenen Lehrpersonen der beiden Schulen zusammensetzt. Diese Kommission wird ergänzt durch einen alpinistischen Berater – einem erfahrenen Bergführer aus der Region Winterthur – welcher jede Reise beurteilt und falls nötig die Routenwahl mit der Reiseleitung eingehend bespricht.

GEMEINSCHAFTSERLEBNIS

Die Planung dieser Abschlussreise beginnt im Herbst der letzten Klasse, wenn die begleitenden Lehrpersonen sich mit der Maturklasse auf eine Route einigen. Diese Route soll den Wünschen und Ambitionen der Schülerinnen und Schüler entsprechen, ein unvergessliches Erlebnis in den Bergen und als Abschluss einen gemeinsamen Abend zurück im Tal ermöglichen.
Häufig findet jeweils am ersten Tag der Reise – nach der Fahrt in die Gebirgsregion – der Zustieg in eine Berghütte statt. Von da aus wird dann am zweiten oder dritten Tag ein Gipfel bestiegen, häufig ein Dreitausender oder allenfalls sogar einer der leichtesten Viertausender. Am vierten Tag steigt die Gruppe gemeinsam wieder ins Tal ab und verbringt den letzten Abend in einem grösseren Ort. Dort können auch Maturandinnen und Maturanden zur Klasse dazustossen, welche z. B. wegen Krankheit oder Unfall nicht am Gebirgsteil teilnehmen konnten. Dieser Abend bildet den Abschluss der gemeinsamen Zeit als Klasse, bevor am fünften Tag die Heimreise angetreten wird.

Diese Maturitätsreisen sind eine echte Besonderheit der beiden Winterthurer Schulen, ein Stück unserer Identität, welche wir gerne weiterpflegen. Für die meisten Maturandinnen und Maturanden bietet diese Reise Erfahrungen und ein Naturerlebnis, welche ihnen vorher und teilweise auch lange nachher verschlossen geblieben wären. Auf dem Gipfel und in der Rückblende werden diese Reisen selbst für die Skeptischen zu einer einmaligen Erfahrung – zu einer eigentlichen Erlebnisreise im modernen Sinn.

Kantonsschule Rychenberg
Langgymnasium und Fachmittelschule

Rychenbergstrasse 110
CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 244 04 04
sekretariat@krw.ch
www.krw.ch

Ausgabe 10.2024